



Vorlage

Datum: 18.01.2008
Vorlage FB III/682/2008

TOP	Betreff Masterplan Wasserquintett
Beschlussentwurf: Der Ausschuss empfiehlt / Der Rat beschließt:	
<p>Aufbauend auf den Beschluss des Rates vom 27.11.2007 bekräftigt der Rat seinen Willen, das Projekt Wasserquintett voran zu treiben. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten, um in der nächsten Sitzung des Ausschusses der Regionale 2010 den A-Stempel zu erhalten. Inhaltlicher Rahmen ist der Masterplan Wasserquintett des Büros WGF Landschaft GmbH. Die entsprechenden Kostenansätze sind in den städtischen Haushalt einzustellen, soweit die Haushaltslage dies zulässt.</p>	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt	07.02.2008	öffentlich
Rat		öffentlich

Sachverhalt:

In der gemeinsamen Ausschuss-Sitzung aller am Wasserquintett Beteiligten am 27.11.2007 wurde vom Büro WGF aus Nürnberg die Entwurfsfassung des Masterplans Wasserquintett vorgestellt. Alle Einzelmaßnahmen in den vier Kommunen wurden dargestellt und anhand von Beispielen verdeutlicht. Der Masterplan sieht verschiedene Routen, Portale, Einzelprojekte, Stationen und eine Ausstellung vor. Alle Bestandteile des Masterplans Wasserquintett folgen einer gemeinsamen Leitlinie und sind miteinander verknüpft.

Bislang ist das Wasserquintett in der Regionale 2010 ein B-Projekt. Um den A-Status zu erreichen ist die Beschlussfassung der einzelnen Räte der Wasserquintett-Kommunen über den Masterplan Wasserquintett erforderlich. Die Vergabe des A-Stempels kann voraussichtlich im Juni 2008 erfolgen.

In der Sitzung werden nochmals die wichtigsten Einzelmaßnahmen des Masterplans für Hückeswagen dargestellt.

Ein zentrales Thema ist die Nutzungsperspektive für die Talsperren.

An der Bever besteht seit etlichen Jahren ein Nutzungsdruck, der zu Konflikten zwischen den unterschiedlichen Nutzern und Behörden führt. Tourismus, Naturschutz, Forstbehörde, Fischerei und Landwirtschaft haben gegensätzliche Interessen, die vor allem am Ufer der Bevertalsperre kumulieren. Ein weiterer Problemfaktor stellt die Tatsache dar, dass sich die Bever über drei Kommunen erstreckt und so verschiedene Stadtverwaltungen betroffen sind. Um die Besucherströme zu lenken und vor allem die ordnungsbehördlichen Konflikte auf ein Mindestmaß zu beschränken, wurde bereits vor einigen Jahren die Ordnungspartnerschaft ins Leben gerufen. Es ist jedoch allen Beteiligten bewusst, dass diese Institution nur begrenzte Eingriffsmöglichkeiten besitzt und ein Konzept, ein Talsperren-Gutachten erforderlich ist, um eine nachhaltige Verbesserung der Situation zu erreichen.

Im Rahmen des Masterplans Wasserquintett wurde daher in der gemeinsamen Ausschusssitzung aller Beteiligten des Wasserquintetts im November 2007 beschlossen, dass ein Talsperren-Gutachten erstellt werden soll. Dieses Gutachten wird nun in die Wege geleitet. Um die Kosten zu minimieren, soll ein Fördermittelantrag beim zuständigen Ministerium eingereicht werden. Der Wupperverband als Betreiber der Talsperre wird im Auftrag des Wasserquintetts einen solchen Antrag stellen. Die verbleibenden Kosten werden auf alle fünf Beteiligten des Wasserquintetts aufgeteilt. Die finanzielle Größenordnung eines solchen Gutachtens wird voraussichtlich bei 80.000 Euro liegen. Die Höhe der Förderung ist noch nicht bekannt.

Weitere übergreifende Projekte sind ein Masterplan für die Obere Wupper und die Erstellung eines Rad- und Gehwegs auf der Bahntrasse. Für Hückeswagen haben als weitere Projekte „Wupperauen“ und „Schloßhagen“ oberste Priorität und werden in dieser Form in die Projektarchitektur aufgenommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Realisierung der einzelnen Maßnahmen ist abhängig vom Planungsfortschritt, von der Verfügbarkeit der Grundstücke und der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel sowie den entsprechenden Förderzusagen.

Das „Wasserquintett“ ist als Zukunftsprogramm der beteiligten vier Kommunen, des Oberbergischen Kreises und dem Wupperverband angelegt und beinhaltet einen längeren Zeitraum (bis zu 15 Jahre). Daher ist heute auch eine abschließende Kostenschätzung nicht möglich. Die entsprechenden Maßnahmen und Projekte werden je nach Planungstand und Zuständigkeit in die politische Beratung gegeben.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Birgit Auzinger